

schließt mit einem Blattkelche den schmalen Glaszylinder, der ein rundgespitztes Dach mit Kreuzblumenfries, gravierter Schindelimitation und abschließender Kreuzblume trägt. Ende des XV. Jhs.

Madonnenostensorium.
Fig. 92.



Fig. 95 Großer Kreuzpartikel (S. 64)

Madonnenostensorium: Silber, zum Teil vergoldet, 53 cm hoch, der Strahlenkranz 23 cm breit (Fig. 92). Der Fuß mit abgeschrägtem und ausgezacktem Rande, in drei Felder mit flach getriebenen Ornamenten auf gerauhtem Grunde, die Felder nach unten von hochgetriebenen Volutenbändern eingefasst, geteilt. Applizierte Perlschnüre, Rosetten und vor dem Ornament der Seiten kleines Fruchtbukett in Riemenwerk-



Fig. 97, 98 Kapselreliquiare Nr. 2 und 3 (S. 64)

rahmung. Als Fußabschluß ein breitgedrückter, mit einem Blattkranz besetzter Knauf. Darüber aus gekordeltem Ringe der dicke, mit flachgetriebenen Volutenornamenten und Früchten auf gerauhtem Grunde



Fig. 96 Kapselreliquiar Nr. 1 (S. 64)

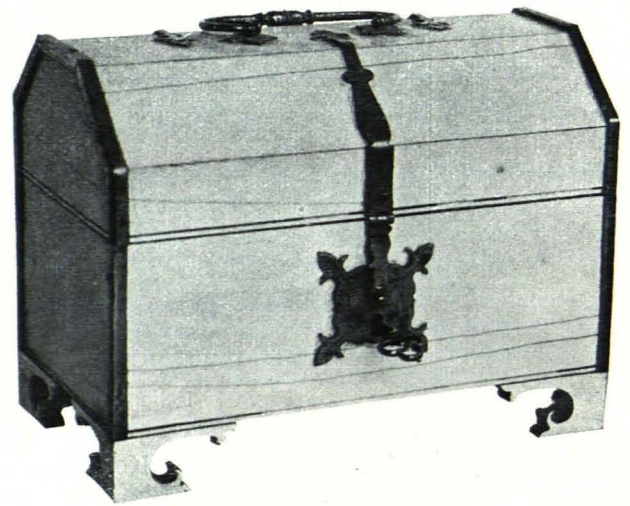


Fig. 99 Reliquienbehälter (S. 64)

geschmückte, mit drei Cherubsköpfchen besetzte Nodus, der einen über einer Kehle von drei Scharnieren mit angesetzten gravierten Lappen gehaltenen kugelförmigen Bergkristall trägt. Darauf über ovalem Medaillon mit Namenszug Jesus an der Vorder- und Mariä an der Rückseite unter Glas und einem zweiteiligen Sockelchen